Große Kreisstadt Bad Mergentheim

Bad Mergentheim

Sachgebiet 80
Wirtschaftsförderung
und Stadtmarketing

Bahnhofplatz 1
97980 Bad Mergentheim

Sprechzeiten
Mo−Fr 8.00 − 12.30 Uhr
Mo 14.00 − 16.00 Uhr
Mi 14.00 − 18.00 Uhr

Ansprechpartner:
Marcel Stephan
Klingert, Lorena

Durchwahl: 57-80 05
Fax: 57-89 00

marcel.stephan@bad-mergentheim.de

Informationsvorlage Nr. 242/2022

14.09.2022/ Az SG 80

Projekt Innenstadtberatung - Vorstellung der Ergebnisse des Innenstadt-Checks durch den Regionalverband Heilbronn-Franken

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	29.09.2022	öffentlich

Sachverhalt:
Die Innenstädte und örtlichen Zentren sind durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise einem starken Veränderungsdruck ausgesetzt und stehen vor massiven Herausforderungen. Alle Bereiche, die eine lebendige und vielfältige Innenstadt ausmachen, vom Handel über die Gastronomie bis hin zur Kultur und zum Tourismus, sind nachhaltig beeinträchtigt. Händler stehen zusätzlich noch vor dem Problem der Abwanderung der Kaufkraft Richtung Online-Handel.

Aktuell sind viele wirtschaftliche Akteure insbesondere in den Innenstädten im Wesentlichen mit zwei Punkten konfrontiert.

- Aufgezehrte Liquidität: Geringfügige Einnahmen bei steigenden Energiekosten / Trotz staatlicher Programme ist die Finanzsituation branchenübergreifend existenzgefährdend - für Betriebe und ihre Beschäftigten / Rückerstattung der Corona-Hilfen
- Verringerte Kundenfrequenz und Kaufkraft: Bürger, Kunden und Gäste gehen weniger in die Innenstädte und kaufen verhaltener ein.

Das Einkaufs- und Besuchsverhalten hat sich in den letzten zwei Jahren nachhaltig geändert – zu Lasten der Innenstadtbetriebe.

Projekt Innenstadtberatung
Die Beteiligung der Stadt Bad Mergentheim am Projekt Innenstadtberatung ist ein Baustein zur Stärkung der Bad Mergentheimer Innenstadt. Dazu gehören als weitere Maßnahmen in den letzten Monaten die Einführung der Bad Mergentheimer „m-card“, die Teilnahme am „Sofortprogramm Einzelhandel“ des Landes Baden-Württemberg mit der Innenstadtveranstaltung „Dino-City“ und der Neugründerbonus für Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe.

Im Oktober 2021 startete das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderte Projekt „Innenstadtberater“. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Leistungsangebot, das durch Austausch, Diskussion und Moderation gemeinsam mit den Innenstadtakteuren vor Ort kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt entwickelt, in einem Innenstadtkonzept bündelt und die Umsetzung begleitet. Das Projekt „Innenstadtberater“ läuft zusätzlich zu den mittel- und langfristigen Stadtentwicklungsprogrammen und richtet seinen Blick auf möglichst zeitnahe, daher auch meist kleingliedrige Verbesserungsmöglichkeiten.

Zielgruppen der Innenstadtberatung sind gemäß den Fördervorgaben überwiegend Städte und Gemeinden zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnern. In der Region Heilbronn-Franken werden acht Kommunen durch den gleichnamigen Regionalverband betreut:
Im Main-Tauber-Kreis die Stadt Bad Mergentheim, im benachbarten Landkreis Schwäbisch Hall die Städte Schrozberg, Crailsheim und Gaildorf sowie darüber hinaus die Städte Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Brackenheim, und Neuenstadt am Kocher.

Das Projekt „Innenstadtberatung“ beinhaltet folgende Bausteine:

- Ortsbegehungen
- Innenstadt-Check
- Innenstadtumfrage und Einzelgespräche
- Workshops
- Erstellung eines Innenstadt-Konzeptes

Ortsbegehungen & Innenstadt-Check

Bei mehreren unabhängigen Ortsbegehungen im ersten Halbjahr 2022 haben sich die Projektbeteiligten des Regionalverbands ein unabhängiges Bild von der Bad Mergentheimer Innenstadt gemacht. Auf Basis dieser Begehungen ist der sogenannte „Innenstadt-Check“ erstellt worden.

Dieser Innenstadtsteckbrief beinhaltet neben statistischen Informationen auch qualitative Aussagen zu möglichen Handlungsfeldern wie etwa Verweilmöglichkeiten, Sauberkeit, Erreichbarkeit der Innenstadt oder auch Beschilderung des Einzelhandels. Diese Aussagen werden mit den Akteuren vor Ort diskutiert. Auf diese Weise dient der Innenstadt-Check als Diskussionsgrundlage für spätere Workshops, die mit den Innenstadtakteuren durchgeführt werden sollen, um gemeinsam Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt zu entwickeln.

Eine Innenstadtumfrage wird im Oktober bei Einzelhändlern und Passanten erfolgen. Hier fließen auch die Rückmeldungen aus dem Innenstadtsteckbrief und den ersten Gesprächen mit den Einzelhändlern ein, um einen ganzheitlichen Ansatz bei der Umfrage zu erreichen. Da auch andere Städte aus dem Projekt Innenstadtberatung eine Befragung durchführen bzw. durchführen werden, werden von hier im Sinne der Vergleichbarkeit noch Informationen in die Bad Mergentheimer Umfrage eingearbeitet.

Der Regionalverband wird die Ergebnisse des Bad Mergentheimer Innenstadt-Checks und den weiteren Zeitplan des Förderprojekts in der Gemeinderatssitzung vorstellen.

Aus Sicht der Verwaltung stellt der Check eine gute Möglichkeit dar, sowohl aktuelle Sichtweisen als auch kurzfristige Handlungsfelder aufzuzeigen. Der Regionalverband will mit dem Blick von außen nichts vorgeben, sondern die Diskussion zur Stadtentwicklung unterstützen. Diese Einschränkung ist gleichzeitig eine Schwäche des Checks, weil er weder laufende Planungen (konkrete Beispiele: erfolgter Ankauf Burger-Haus; anstehende Platz-Sanierung Gänsmarkt), noch die bereits formulierten Ziele der Stadtentwicklung berücksichtigt. Er liefert aber als Momentaufnahme „von außen“ einen Impuls.

Im laufenden Gesamtprozess Innenstadtberatung, vor allem durch die anstehende Befragung der Akteure vor Ort, eröffnet sich für Bad Mergentheim die Chance, ein aktuelles und umfassendes Stimmungsbild zum Thema Innenstadt zu erhalten.

Finanzielle Auswirkungen: Im Haushalt 2023 wurden 10.000 Euro für das Projekt Innenstadtberatung sowie 10.000 Euro für ein Folgeprojekt „Dino-City“ im Haushalt der Wirtschaftsförderung eingestellt.

gez. Udo Glatthaar
Oberbürgermeister

Anlagen:

Ergebnisse Innenstadt-Check Bad Mergentheim